

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euch, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd! Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand das Deine wegnimmt, verlang es nicht zurück! Und wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut auch ihr ihnen!

*Lukasevangelium 6,27-31
(Einheitsübersetzung)*

Liebt eure Feinde. Anspruchsvoller geht es wohl nicht. Da haut Jesus mal eben etwas raus, was fast unmöglich erscheint. So schnell überfluten mich manchmal Wut, Ärger und Genervtheit im Alltag. Ganz besonders dann, wenn ich mich von anderen ungerecht behandelt fühle oder mir bewusst geschadet wird. Jesus ermutigt dazu, nicht das naheliegende zu tun: zurückzuschlagen. Auch wenn es schwerfällt. Wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut auch ihr ihnen! Was würde ich wollen, wenn ich einen Fehler mache oder mich nicht korrekt verhalte? Wie sollen dann andere Menschen mir gegenüber reagieren? Ein hoher Anspruch mit der Feindesliebe. Aber gar nicht mehr so absurd, wenn ich auf einmal an der Stelle des "Feindes" bin...